

Eine neue deutsche Leptusa,  
beschrieben von Dr. Eppelsheim in Grünstadt.

---

**Leptusa Simoni** nov. spec.

Elongata, anterieus nigro-picea, subopaca, abdomine nigro nitido, hujus apice antennis pedibusque testaceis, subtilissime parcinó aureo-pubescent, thorace subquadrato, basin versus angustato, subtiliter foveolato canaliculatoque, elytris hoc vix dimidio brevioribus, parce fortiter punctatio, abdomine basin versus angustato. Long. 1 lin.

In die Gruppe der *Lept. piceata* gehörend, der *L. flavicornis* am nächsten stehend, aber noch etwas grösser als *difformis* und sonst hinlänglich verschieden. Von gestreckter Gestalt, vorn pechschwarz mit mattem Fettglanz, bei unausgefärbten Stücken pechbraun oder gelbbraun, der Kopf nicht dunkler als Halsschild und Flügeldecken, der Hinterleib glänzend schwarz mit röthlich gelbem After, Kopf und Halsschild fein und mässig dicht, kurz anliegend, die Flügeldecken und der Hinterleib noch sparsamer und länger goldgelb behaart. Der Kopf ist so breit als das Halsschild, hinten wenig eingeschnürt, nicht sichtbar punktirt, der Mund rothgelb. Die Fühler sind etwas länger als Kopf und Halsschild, ziemlich schlank, beim ♂ ein wenig schlanker und gestreckter als beim ♀, nach der Spitze zu etwas verdickt, fein goldgelb behaart, Glied 3 etwas kürzer und schlanker als 2 und nach der Basis zu stärker verengt, 4 und 5 knopfförmig, so lang als breit, vom 6. an allmählig etwas breiter

werdend, 10 fast doppelt so breit als lang, das Endglied so lang als die beiden vorhergehenden, eiförmig mit abgerundeter Spitze. Das Halsschild ist so lang als breit, nach hinten beträchtlich verengt, an den Seiten vorn gerundet, die Vorderecken stark nach abwärts gebogen, die Hinterecken stumpf, der Hinterrand gerade abgestutzt, oben mässig gewölbt; nach der Basis zu etwas verflacht, vor dem Schildchen mit einem ziemlich tiefen Grübchen, welches stets in eine mehr weniger deutliche und tiefe Längsrinne ausläuft. Unmittelbar vor dem Hinterrand zieht sich beiderseits in etwas schräger Richtung von den Hinterwinkeln gegen die Mitte der Basis ein feines Fältchen, welches, unter gewissem Lichte betrachtet, den Hinterrand des Halsschilds als leicht dreieckig zugespitzt erscheinen lässt, ähnlich wie bei *Homalota circumcellaris*. Die Flügeldecken sind nicht völlig um die Hälfte kürzer als das Halsschild, so breit als der Hinterrand derselben, nach hinten kaum verbreitert, am Nahtwinkel gemeinschaftlich weit dreieckig ausgeschnitten, oben wenig gewölbt, zerstreut und stark gekörnt-punktirt, glänzender als Kopf und Halsschild. Der Hinterleib ist viel länger und hinten viel breiter als der Vorderkörper, nach der Basis zu verengt, oben glänzend, glatt, nicht sichtbar punktirt. Die Beine sind hell gelbbraunlich.

Beim ♂ sind die Fühler schlanker und die Scheibe der Flügeldecke ist gegen die Hinterecken zu mit einem seichten wengig bemerkbaren Eindruck versehen.

Die interessante neue Art steht in allernächster Verwandtschaft zu *Lept. flavicornis*, *difformis* und *piceata*. Mit ersterer hat sie das längere Halsschild gemein, aber während dieses bei *L. flavicornis* ohne alle Eindrücke ist, zeigt es bei *L. Simoni* stets eine deutliche Längsrinne; ausserdem sind bei der letzteren Art die Flügeldecken länger und viel stärker punktirt. *Lept. difformis* hat ebenso kräftig aber etwas dichter punktirte und kürzere Flügeldecken, ein breiteres queres Halsschild, ein kürzeres 2. Fühlerglied, welches nur ebenso lang als das 3. ist, und heller gefärbtes Halsschild und Flügeldecken bei dunklem Kopf, während bei *L. Simoni* Kopf, Halsschild und Flügeldecken von gleicher Farbe sind und der Kopf auch bei unausgefärbten Stücken

nie dunkler als Halsschild und Flügeldecke ist. *Lept. piceata* endlich hat viel kürzere, seicht punktirte, stärker eingedrückte Flügeldecken und ein breiteres nach rückwärts weniger verengtes Halsschild. Von allen dreien unterscheidet sich *Lept. Simoni* durch beträchtlichere Grösse, geringere Wölbung der Oberseite, minderen Glanz des Vorderkörpers und durch das Fältchen beiderseits vor dem Hinterrande des Halsschildes.

Der neue deutsche Bürger wurde von Herrn Hans Simon aus Moos gesiebt, welches im November vorigen Jahres im Schwarzwald unter dem Schnee hervor gesammelt wurde, und zwar auf der württembergischen Seite des Kniebis nahe dem Oertchen Buhlbach, etwa 2600—2700 Fuss über der Meereshöhe, und zu Ehren seines Entdeckers, eines um die Kenntniss der Verbreitung der Käfer Württembergs und um die vaterländische Sammlung dieses Landes höchst verdienten, äusserst fleissigen und exakten Sammlers, benannt.

---

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahreshefte des Vereins für vaterländische Naturkunde in Württemberg](#)

Jahr/Year: 1879

Band/Volume: [35](#)

Autor(en)/Author(s): Eppelsheim Eduard

Artikel/Article: [Eine neue deutsche Leptusa 218-220](#)